

Aggenstein (1985m)

Dienstag, 18. Juli 2017

Der **Aggenstein**, ein lohnender Aussichtsberg mit markantem Erscheinungsbild sowie Grenzgipfel zwischen Bayern und Tirol, war diesmal das begehrte Ziel der Dienstagswanderer von der Alpenvereinssektion Kaufering. Zusammen mit Willy Augustin machte sich eine Gruppe von 15 Bergwanderern auf den Weg nach Grän im Tannheimer Tal. Petrus hatte hochsommerliche Temperaturen auf Lager, deshalb hieß die Devise auch: „der frühe Vogel kriegt den Wurm“! Um kurz nach halb acht Uhr erfolgte der „Startschuss“ auf dem Parkplatz der Bad Kissinger Hütte. Vielfach im Schutze des schattigen Bergwaldes ging es dann mal mehr, mal weniger steil, auf



ziemlich direkten Weg hoch. Das Schweiß Tuch war dabei ein willkommener Begleiter. Der natürliche Sonnenschutz war bis kurz vor der Hütte, also den größten Teil des Aufstiegsweges gegeben und nur der finale Gipfelanstieg, das heißt, die letzte halbe Stunde, waren die wackeren Gipfelstürmer, der

Sommersonne direkt ausgesetzt. Nach zweieinhalb Stunden war das Gipfelkreuz erreicht und der Lohn für die vergossenen Schweißtropfen konnte eingeharnt werden. Eine bombastische Aus- und Rundumsicht wurde geboten und weil der Publikumsverkehr noch



recht spärlich war, stellte sich der uneingeschränkte Gipfelgenuss sehr schnell ein. Lediglich ein Schwarm kleiner Fliegen, die z. T. ganz schön lästig wurden sorgte dafür, dass der Aufenthalt nicht allzu lange ausgedehnt wurde. Das wurde dann auf der Hütte nachgeholt.



Der steile Abstieg vom Gipfel war dank der angebrachten Seile problemlos. Auf der Hüttenterrasse war für jeden aus der Gruppe ein schattiges Plätzchen unter einem großen Sonnenschirm vorhanden. Neben einem traumhaften Bergpanorama konnten noch allerlei Schmankerl in fester wie auch in flüssiger Form genossen werden und das wurde reichlich und ausgedehnt wahrgenommen. So gestärkt an Körper und Geist, war der Abstieg ins Tal ein Leichtes, obwohl auch dabei, wegen der weiter angestiegenen Temperaturen, noch etliche Schweißtropfen dafür sorgten, dass die Poren gründlich gereinigt wurden. Hochzufrieden mit der Tour, den gewonnenen Eindrücken und der erbrachten Leistung, machte sich eine gut gelaunte „Bergler-Gruppe“ auf den Weg in heimatliche Gefilde.



v.l.n.r. Ingrun Müller, Michael Streit, Renate Epp, Wolfgang Beckert, Walter Henzler, Centa Oswald, Georg Straßer, Brigitte Ried, Leona Rogler und Ewald Kloft; vorne: Helmut Wehrather, Willy Augustin, Ernst und Margarethe Schulz